



**Haltestille vom 29.02.2024**

## **Einleitung zur Stille**

Sei still  
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen  
Sei still  
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen  
Sei still  
und du wirst erfahren, wer du bist  
und wer all die andern um dich herum sind  
darum  
sei still  
und die Stille wird als Weisheit  
zu dir kommen  
sei still  
sei

## **Kraftwort: Lieder des Friedens**

Im Zusammenhang mit der schon lange andauernden Konfliktsituation in Israel und Palästina habe ich einmal einen Kommentar eines Reporters gelesen, der mir angesichts der heutigen Kriege wieder in den Sinn gekommen ist. Er schrieb über die Kinder in Palästina: „Diese Kinder haben nie eine Umgebung ohne Krieg erlebt. In Not sein, in Lebensgefahr, in unvorhersehbar plötzlich eskalierender Gewalt, das ist für diese Kinder normal. Sie kennen nichts anderes.“

Beeindruckt haben mich die Gedanken eines Spitalseelsorgers auf diese Äusserungen hin. Er fragte sich, ob diese Kinder in Palästina, oder auch im Sudan, in Syrien, in Afghanistan, oder wo auch immer solche

Dauerkrisen vorhanden sind, noch irgendwo eine Quelle für Bilder vom Frieden haben. Wovon träumen diese Kinder? Was haben sie für

Visionen? Der Seelsorger gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sie Grosseltern haben mögen, die ihnen erzählen, dass es einmal andere Zeiten gab. Und dass es bei ihnen irgendwo noch Lieder gibt, die von einer solchen Sehnsucht erzählen und Geschichten, in denen der Stolz des Menschen noch vorkommt. Denn er stellte fest, dass wenn einmal keine Bilder von Frieden, Sicherheit, Schutz und Heil mehr da sein sollten, dann diese Seelen einmal einer Wüste gleichen würden.

Der Prophet Joel sagte:

*Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott,  
da werde ich von meinem Geist ausgiessen über alles Fleisch,  
und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen,  
und eure jungen Männer werden Gesichte sehen,  
und eure Alten werden Träume träumen.*

Joels Zeit und auch die Zeit bei Jesus war eine ähnliche Krisenzeit. Unruhe, Krieg und Gewalt waren auch damals an der Tagesordnung. In diese Situation hinein sprach der Prophet sein Wort von den Visionen der jungen Leute und von den Träumen der alten Menschen. Und weissagte eine geistvolle Zukunft.

Und Jesus tröstete seine Freundinnen und Freunde vor seinem Tod mit den Abschieds-Worten: „*Die Geistkraft wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*“ Und ergänzte: „*Ich hinterlasse euch Frieden, ich übergebe euch meinen Frieden*“.

Wie unendlich dankbar können wir sein, dass wir hier bis heute mehrere Generationen lang ohne Krieg und Gewalt leben konnten. Hoffen und beten wir, dass es so bleibt. Nehmen wir diesen biblischen Erinnerungsschatz als Kraftquelle, die Lieder unserer Eltern und Grosseltern, um den Menschen begegnen zu können, die nicht dieselben Lieder singen lernten. Damit Bilder des Friedens in ihnen geweckt werden und uns allen gemeinsam geschenkt seien. AMEN